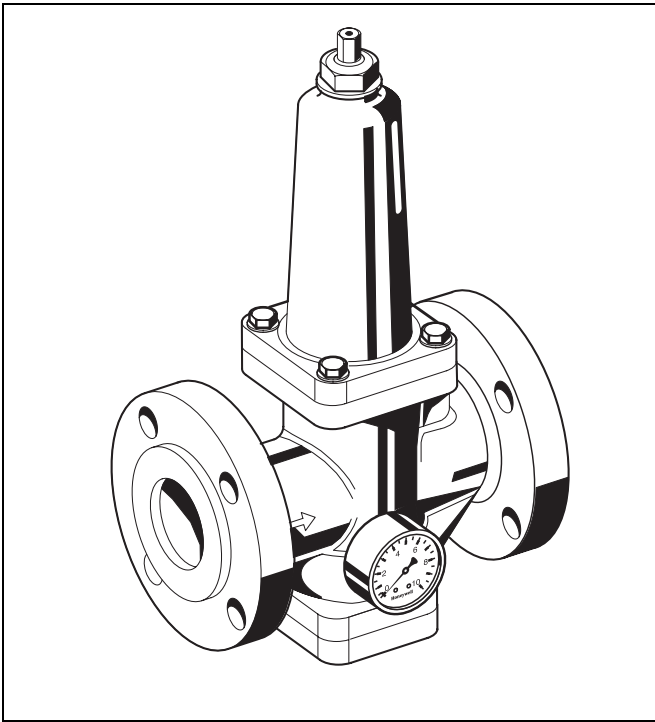


D17P

Druckminderer mit entlastetem Einsitzventil Standardausführung

Produkt-Datenblatt



Ausführung

Der Druckminderer besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen PN25 nach ISO 7005-2, EN1092-2
- Federhaube mit Einstellschraube
- Sollwertfeder
- Ventilsystem einschließlich Membrane
- Manometer

Werkstoffe

- Gehäuse aus Shäroguss
- Federhaube aus Grauguss
- Ventilsitz aus Messing
- Kolbenführungsbuchse aus Messing
- Kegel bis DN150 aus Messing, DN200 aus Stahl
- Sollwertfeder aus Federstahl
- Membrane aus EPDM
- Manschette aus NBR
- Dichtungen aus NBR
- Schrauben und Muttern aus nichtrostendem Stahl

Anwendung

Ein Druckminderer schützt Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Er kann auch für Wohnbauten, industrielle und gewerbliche Zwecke unter Berücksichtigung seiner Spezifikationen verwendet werden.

Bei Verwendung eines Druckminderers werden Druckschäden vermieden und der Wasserverbrauch gesenkt.

Der eingestellte Hinterdruck wird auch bei stark schwankenden Vordrücken konstant gehalten.

Durch das Reduzieren und Konstanthalten des Betriebsdrucks werden störende Fließgeräusche innerhalb der Installation minimiert.

Besondere Merkmale

- Nicht steigende Spindel mit Stellanzeige an der Federhaube zum Einstellen des Hinterdrucks (ausgenommen DN200)
- Sollwertfeder außerhalb des Wasserbereichs
- Mit Hinterdruckmanometer
- Vordruckkompensation - schwankende Vordrücke haben keinen Einfluss auf den Hinterdruck
- Innen und außen pulverbeschichtet - Pulver ist physiologisch und toxikologisch unbedenklich
- Zuverlässig und bewährt

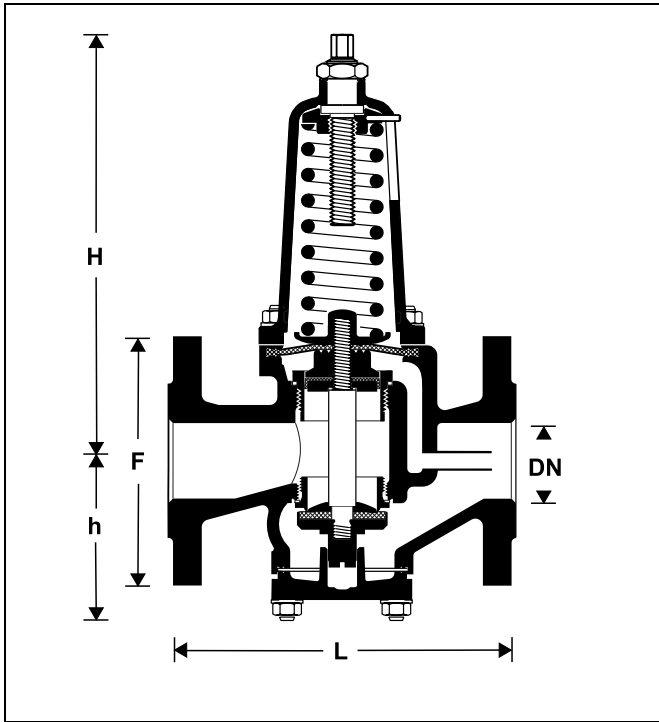
Verwendung

Medium	Wasser, ölfreie Druckluft* und Stickstoff* unter Berücksichtigung der gültigen Planungsnormen (z.B. DIN EN 12502)
Vordruck	max. 25 bar
Hinterdruck	1,5 - 8 bar - DN50 - 150 1,5 - 6 bar - DN200

Technische Daten

Betriebstemperatur	max. 70°C
Nenndruck	PN25
Mindestdruckgefälle	1,0 bar
Membranleistung	max. 9,0 bar
Nennweiten	DN50 - DN200

* Im Rahmen der Anlagenzulassung nach PED muss auch dieses Produkt als Teil der Anlage zertifiziert werden



Funktion

Federbelastete Druckminderer arbeitet nach dem Kraftvergleichssystem. Der Membrankraft wirkt die Federkraft des Regelventils entgegen. Sinkt infolge einer Wasserentnahme der Ausgangsdruck (Hinterdruck) und damit die Membrankraft, so öffnet die nun größere Federkraft das Ventil. Der Ausgangsdruck wird wieder höher, bis erneut ein Gleichgewichtszustand zwischen Membran- und Federkraft erreicht ist.

Der Eingangsdruck (Vordruck) hat keinen Einfluss auf das Regelventil im Druckminderer. Druckschwankungen auf der Eingangsseite beeinflussen nicht den Hinterdruck (Vordruckkompensation).

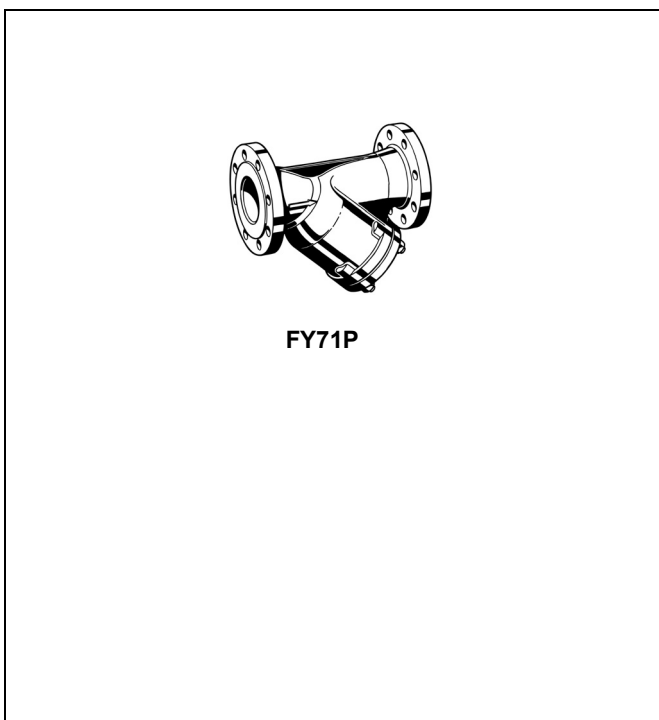
Varianten

D17P-... B = Mit Flanschen PN 25, DIN 2534, Gehäuse aus Sphäroguss

Sonderausführungen auf Anfrage

Anschlussgröße

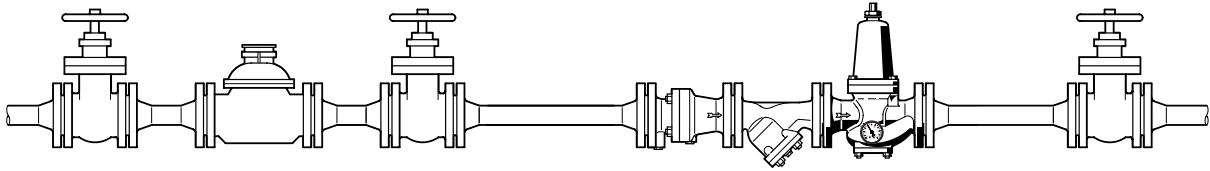
Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	150	200
Gewicht	ca. kg	16,2	28,2	41,5	67	150	408
Baumaße	mm						
	L	230	290	310	350	480	600
	H	282	315	356	418	573	1340
	h	106	126	154	183	248	305
	F	165	185	200	235	300	360
k _{vs} -Wert		28	47	70	110	250	380



Zubehör

FY71P Schmutzfänger

Mit feinem Doppelsieb, Gehäuse aus Stahlguss
 B = Maschenweite ca. 0,5 mm

Einbaubeispiel

Anschlussgröße	DN	50	65	80	100	125	150	200
W*	mm	100	120	130	145	165	180	220

* Mindestabstand Wand - Mitte Rohrleitung

Einbauhinweise

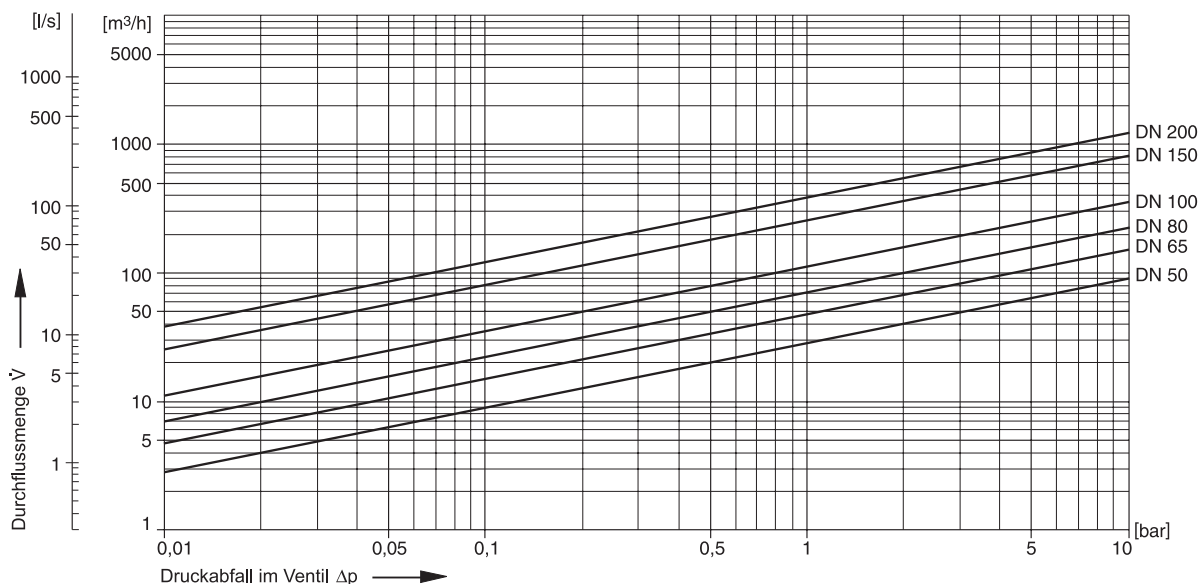
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Federhaube nach oben
- Absperrventile vorsehen
- Der Einbauort muss frostsicher und gut zugänglich sein
 - Manometer gut beobachtbar
 - Vereinfacht Wartung und Reinigung
- Nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - Der Druckminderer wird so optimal vor Schmutz geschützt
- Beruhigungsstrecke von 5xDN hinter Druckminderer vorsehen (Entsprechend DIN 1988, Teil 5)

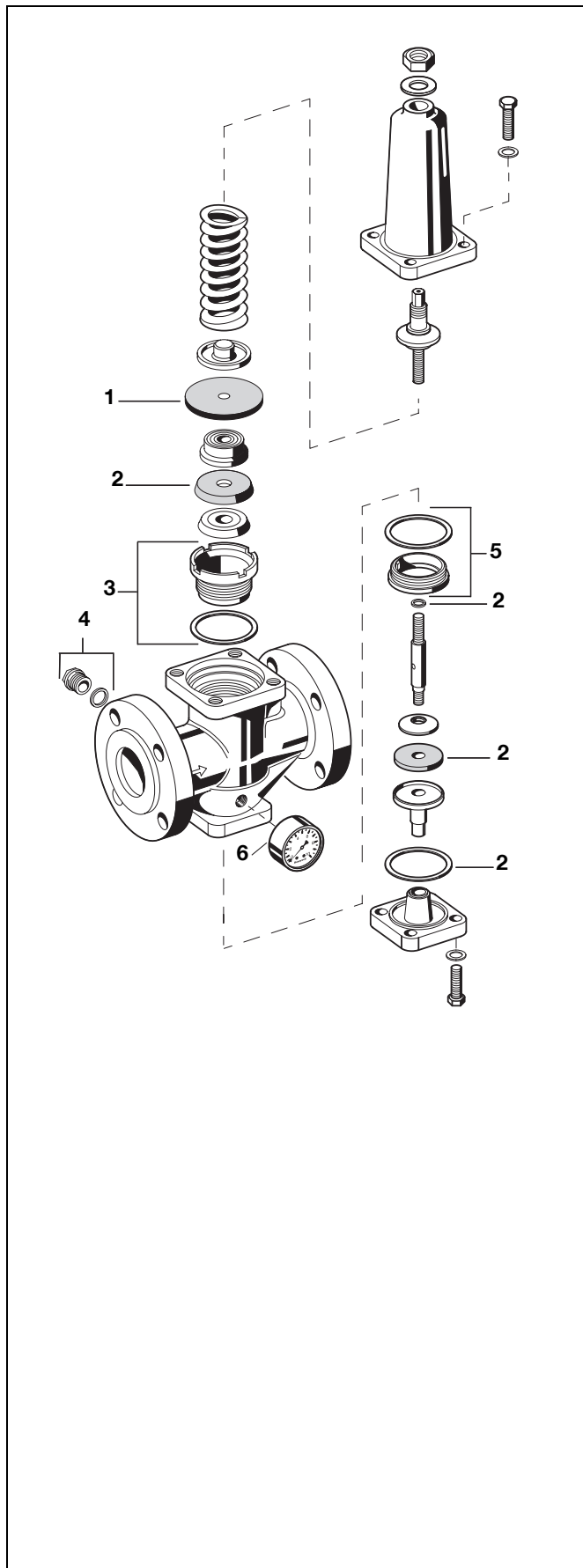
Anwendungsbeispiele

Die Druckminderer sind für Installationen in Wohnbauten, gewerblichen und industriellen Anlagen als auch in der zentralen Wasserversorgung unter Berücksichtigung ihrer Spezifikatin geeignet.

Druckminderer müssen eingebaut werden,

- Wenn der Ruhedruck den zulässigen Betriebsdruck in der nachgeschalteten Anlage überschreitet
- Wenn bei einer Druckerhöhungsanlage mehrere Druckzonen nötig sind (Stockwerksdruckminderer)
- Wenn Druckschwankungen in der nachgeschalteten Anlage vermieden werden müssen
- Um bei Druckerhöhungsanlagen konstante Eingangs- und Ausgangsdrücke zu erhalten
- Um den Wasserverbrauch zu senken

Durchflussdiagramm



Serviceteile

Druckminderer D17P, Baureihe ab 2003

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
1	Membrane für D15P und D17P	DN 50	5707300
		DN 65	5707400
		DN 80	5707500
		DN 100	5707600
		DN 125	5707700
		DN 150	5707800
		DN 200	5707900
2	Dichtungssatz	DN 50	0901353
		DN 65	0901354
		DN 80	0901355
		DN 100	0901356
		DN 125	0901357
		DN 150	0901358
		DN 200	0901359
3	Führungsbuchse mit Dichtring	DN 50	0900255
		DN 65	0900256
		DN 80	0900257
		DN 100	0900258
		DN 125	0900259
		DN 150	0900260
		DN 200	0900261
4	Sechskant-Stopfensatz mit Kupferdicht-ring R ¹ / ₄ " (5 Stück)		S06M-1/4
5	Sitzbuchse mit Dichtring	DN 50	0900247
		DN 65	0900248
		DN 80	0900249
		DN 100	0900250
		DN 125	0900251
		DN 150	0900252
		DN 200	0900253
6	Manometer Teilung 0 - 10 bar		M07M-A10